Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. März.

Aus dem Stadtparlament.

Die gestrige Sitzung wird bei jedem, der unparteiisch, ohne Voreingenommenheit der Versammlung gefolgt ist, den peinlichsten Eindruck hinterlassen haben. Sie endete mit einem Redegefecht, wie wir es so erbittert wohl kaum bisher dort erlebt haben. Die Herren Stv. Thiele und Oberbürgermeister Dr. Rive kreuzten die Klingen mit einander oder — ein richtigeres Bild — hieben mit Fäusten auf einander los.

Wie das kam? Es stand ein Antrag auf schleunige Schneeabfuhr zur Debatte, und damit war naturgemäß eine Kritik der Leistungen unseres Kehrinstituts gegenüber dem jüngsten großen Schneefall verbunden. Die Kritik konnte natürlich gar nicht anders ausfallen als abfällig. Unser Kehrinstitut hat dem Naturereignis gegenüber versagt; wer das bestreiten will, der brauchte bloß ein paar Straßen zu durchwandern, um allenthalben noch auf Schmutzberge zu treffen, die den Fahrverkehr ungemein erschweren. Angesichts solcher Verhältnisse kommt dem Bürger die Erinnerung an jene Zeiten, wo der Hausbesitzer noch selbst die Schneeabfuhr zu besorgen hatte und die Polizei mit schwerer Hand darauf drückte, daß der Schnee schleunigst abgefahren wurden. Damals gings schneller. Heute, wo ein städtisches Kehrinstitut den Schnee wegzuschaffen hat, bleibt er länger als eine Woche in den Straßen liegen, zur Belästigung der Passanten, zur Qual für das Zugvieh.

Und der Mißstand muß um so unangenehmer berühren, als Hunderte von arbeitswilligen Leuten, die die Konjunktur und der harte Winter brotlos gemacht und mit ihren Familien bitterster Not preisgegben hat, verfügbar sind, das Verkehrshindernis wegzubringen.

Herr Stadtrat Grote als Dezernent gab für diesen sonderbaren Zustand die völlig unzureichende Erklärung: Die Fuhrhalter haben einen Ring geschlossen, die Stadt zu überteuern. Sie wollen statt früher 1,20 Mk. und 1,65 Mk., je nach Abladeplatz, für die Fuhre 2,00 Mk. und 2,50 Mk. haben. Im Mai des vorigen Jahres, wo wir die Schneeabfuhr ausschrieben, haben sie diese hohen Preise gefordert, und sie halten jetzt daran fest. Darum haben wir die eingestellten Leute nur einen einzigen Tag beschäftigt und sofort wieder entlassen, nachdem wir die Fahrdämme der Hauptstraßen frei gemacht hatten, um dem Ring nicht tributpflichtig zu bleiben....“

Diese Erklärung brachte Herrn Thiele in hellen Zorn. Er griff Herrn Grote an und behauptete wiederholt, daß einem Mann, der nur solche Erklärung für seine Unterlassung habe, der freie Blick für die Verwaltung eines so wichtigen Dezernats fehle; er gehöre nicht auf diesen Posten.

Das war ein Angriff, der entschieden zu weit ging, von vornherein verfehlt, indem er sich gegen eine einzelne Person richtete, wo eine ganze Deputation und im letzten Grunde der Magistrat gesündigt hatte.

Zur Deckung des hart mitgenommenen Kollegen, der übrigens als altbewährter Kämpfer offensichtlich die Angriffe des Herrn Thiele gar nicht so tragisch genommen, griff nun Herr Oberbürgermeister Dr. Rive ein und fuhr in den heftigsten persönlichen Ausfällen auf den Angreifer los, nach dem Sprichwort: Auf einen Schelmen anderthalbe. Und so entwickelte sich denn eine Polemik, für die unbefangenen Zuhörer wirklich kein Ohrenschmaus und kein herzerhebendes Schauspiel.

Wir meinen: die Polemik brauchte diese Formen nicht anzunehmen.

Nachstehend einiges aus der Debatte:

Zehn Morgen Land, an das Siechenhaus angrenzend, sollen vom städtischen Hospital zur

Erweiterung des Siechenhauses

erworben werden. Der Bauauschuß sowie der Grundeigentumsausschuß wollen indes nur 8 Mark pro Quadratmeter geben, während der Hospitalvorstand an der Forderung von 10 Mark festhält. Den Kaufpreis von 226 000 Mark will man nicht gleich bezahlen, sondern nur mit 4 Proz. verzinsen.

Herr Stv. Kühme als Mitglied des Hospitalvorstandes erklärt den Preis von 10 Mark pro Quadratmeter als das äußerste Zugeständnis. Das Hospital müsse mit seinem Vermögen sehr sorglich umgehen, sonst lasse sich der Etat auf die Dauer nicht balanzieren. Das Land sei tatsächlich 12 bis 15 Mark wert.

Herr Vorsteher Steckner führt aus, daß der Hospitalvorstand in seinen Forderungen wohl zu weit gehe. Das Land bringe jetzt 270 Mark Pacht. Bei einer vierprozentigen Verzinsung jenes Kaufpreises werde es 8000 Mark abwerfen. Käufer für das Terrain könne man jetzt mit der Laterne suchen, man werde sie nicht finden. Es wird nicht ein einziger Bauunternehmer bereit sein, auch nur ein Zehntel jenes Terrains zu kaufen. Wenn solche Forderungen aufgestellt werden, dann muß wohl ein Fehler in der Behandlung vorliegen. 8 Mark erscheint mir der richtige Preis. Das ergibt immer noch eine Summe von 180 000 Mark und einen Zinsertrag von 7200 Mark gegenüber jenen 270 Mark. Wo soll denn die Schraube mal ein Ende haben? Wir, die wir in Steuerbedrängnis sind, sollen solche Lasten auf uns nehmen? Leben und leben lassen, das ist ein Prinzip, dem auch der Hospitalvorstand nicht entsagen darf.

Die Darlegungen machten ersichtlich Eindruck auf die Versammlung; sie beschloß, dem Antrage des Redners zu folgen und die Sache dem Finanzausschuß zur Prüfung zu überweisen.

Dann setzte noch eine Debatte ein aus Anlaß der Petition des Kaufmanns Brehmer, Leipzigerstraße, der um

Erlaß der Schankkonzessionssteuer

bittet. Herr Brehmer hat, wie der Referent, Herr Stv. Nesse, darlegt, in seinem Hause, das zwei gleich große Läden besitzt, seinen Branntweinschank von dem einen in den anderen Laden verlegt und den ersten Laden zu Kontorzwecken eingerichtet. Es war nach dem Buchstaben des Gesetzes eine neue Konzession nötig; sie ist erteilt, aber gleichzeitig hat man von Herrn Brehmer, obwohl er doch nicht den geringsten Vorteil von der Verlegung hat — denn der neue Laden, im selben Grundstücke gelegen, ist dem ersten völlig gleich in der Größe, stellt also keine Erweiterung des Lokals dar —, die Schankkonzessionssteuer für Erweiterung des Schanklokals abgenommen, nämlich 250 Mk. Herr Nesse meint, er habe seinerzeit, als das Steuerstatut beraten wurde, ausdrücklich auf solche Fälle hingewiesen; wenn eine Wand herausgenommen wird usw. gefragt, ob da der Magistrat die Steuer erheben wolle. Da sei ihm gesagt: „So rigoros verfahren wir nicht“! Und daraufhin habe er von einem Abänderungsantrag zum Statut Abstand genommen. Diese Zusicherung stehe im Gegensatz zu dem jetzigen Vorgehen.

Herr Bürgermeister v. Holly entgegnet, ausschlaggebend für die Entscheidung der Streitfrage sei einzig der Gesichtspunkt der Konzessionserteilung. Es liege eine neue Konzession vor, also sei auch Steuer zu zahlen. Gewiß handle es sich nicht um eine Erweiterung des Schanklokals, aber der Magistrat sei so liberal gewesen, und habe nur die Steuer für eine Erweiterung verlangt, nur 250 Mk., statt 500 Mark, die für die Neukonzessionierung des Schanklokals eigentlich zu zahlen gewesen wären. Die Versammlung möge nicht Herrn Nesses Rat folgen und die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung überweisen; der Magistratwerde sonst leicht in die Verlegenheit gebracht, einem Beschluß des Kollegiums nicht folgen zu können.

Herr Stv. Greßler findet das Vorgehen des Magistrats rigoros. Man müsse bedenken, daß der neue Raum in demselben Hause auch nicht im mindesten größer ist oder sonstige Vorteile gewährt.

Herr Stv. Döhler schließt sich dem an. Bei der sog. Neukonzession handele es sich um ein Geschäft, das dort seit 60 Jahren betrieben werde!

Herr Stv. Daniel mißbilligt gleichfalls das Vorgehen des Magistrats. Wenn der Magistrat aus freien Stücken nur die Hälfte der Konzessionssteuer verlangt, so sei ihm anscheinend die Sache selbst nicht ganz geheuer vorgekommen.

Herr Stv. Kühme stellt sich auf denselben Standpunkt. Man kann doch nicht in ein solches Statut alle derartige Fälle aufnehmen. Da müsse eben eine gerechte und vernünftige Auslegung Platz greifen.

Herr Bürgermeister v. Holly verteidigt das Verhalten des Magistrats, der gesetzmäßig handle. Was wäre denn da, wenn Herr Brehmer sein Schanklokal ins Nachbarhaus verlegt hätte?

Herr Stv. Döhler entgegnet, das wäre ganz was anderes. Hier handle es sich um dasselbe Haus.

Herr Stv. v. Blume hält den Standpunkt des Magistrats nach dem Wortlaut des Gesetzes für richtig. Ausnahmen zu machen, sei bedenklich. Da solle man lieber das Ortsstatut ändern und der betreffenden abgeänderten Bestimmung rückwirkende Kraft geben, damit jenem Geschäftsmann seine Petition erfüllt werde.

Die Versammlung stellt sich bei der Abstimmung auf die Seite des Herrn Nesse und beschließt, die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung zu überweisen.

Mehr als lebhaft wurde die Debatte dann noch zum Schluß, als der bekannte Initiativantrag Emmer, auf

schleunige Beseitigung des Schnees

verhandelt wurde.

Herr Stv. Emmer begründet den Antrag, indem er auf die schweren Verkehrshindernisse hinwies, die in vielen Straßen Schnee und Eis noch bilden. Da hätte man doch Arbeitslose, die es leider in Halle zu Hunderten gibt, im Interesse der Stadt beschäftigen sollen. Weiter klagt er, daß gegen viele Hausbesitzer Strafmandate erfolgt seien, ohne daß die Schutzleute —entgegen der feierlichen Versicherung des Herrn Oberbürgermeisters — erst vermahnt und verwarnt hätten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive gab zu, daß solche Fälle vorgekommen sind; aber da lägen Verfehlungen der betreffenden Schutzleute vor, die ihre Instruktion nicht genügend beachtet hätten. Bei einer Zahl von 300 Schutzleuten sei es nicht zu vermeiden, daß mal dieser oder jener Anzeige erstattet, wo er mit Mahnungen vorzugehen hatte.

Herr Stadtrat Grote bestritt, daß es in Halle mit dem Schnee in den Straßen ärger wäre als wo anders. In Leipzig sei es noch schlimmer, ebenso in Schöneberg. Daß man nur für einen Tag Schneeschaufler eingestellt und Privatgeschirre gemietet habe, liege an der außerordentlich hohen Forderung der Fuhrhalter, die einen Ring geschlossen hätten und nun der Stadt ihre Forderung diktierten. Früher zahlte man 1,25 Mark für eine Fuhre, die direkt in die Schächte abgeladen werden konnte, 1,65 Mark für die Fuhre, die aus die Stadt hinausgeschafft werden mußte. Jetzt haben die Herren 2 Mk. bezw. 2,50 Mk. verlangt. Ich habe mich in Leipzig erkundigt: dort zahlt man 1,60 bezw. 2,10 Mark. Diese Ueberteuerung wollten wir uns nicht gefallen lassen, deshalb haben wir die Leute und die Geispanne am Donnerstag nicht weiter beschäftigt, was mir im Interesse der armen Arbeitslosen gewiß leid getan hat. In Leipzig, das auch Rittergüter besitzt, hat man die städtischen Pächter gleich im Pachtvertrage verpflichtet für derartige Schneefuhren. Das müssen wir auch tun. Außerdem hat Leipzig Schneepflüge. Einen Schneepflug wollen wir auch anschaffen. Meine Herren! Verlassen Sie sich darauf: der nächste Winter sieht uns besser gerüstet. Andere Leute wiederum haben mich gebeten, ich möchte doch ja nicht allen Schnee wegschaffen lassen: „Herr Stadtrat, wir können ja sonst nicht Schlitten fahren!“ So baten namentlich die Droschkenkutscher, für die die Schneebahn Verdienst brachte. Wir wollen nun die Abfuhr allein bewältigen: täglich fahren wir 300 Fuhren. Schön sehen ja die Straßen mit den Schneehaufen nicht aus, aber ich bitte noch um ein paar Tage Geduld!

Herr Stv. Kühme: Herr Stadtrat Grote stellt die Schneeberge als einen Schönheitsfehler dar. Nein, sie sind mehr: sie sind ein unausstehliches Verkehrserschwernis. Die Pferde werden gequält, die durch die schneebedeckten Straßen, z. B. die Gr. Märkerstraße, Wagen ziehen müssen. Die einzelnen Verwaltungen sollten sich doch mehr in die Hände arbeiten, hier die Kehrverwaltung und die Armenverwaltung. Bei mir war gestern in Armensachen ein Familienvater. Er will gern arbeiten, hat aber keine Beschäftigung. Der Hauswirt will ihn hinaussetzen, die Familie leidet bitter Hunge! Der Mann weinte vor Verzweiflung! Und in unseren Straßen liegt Arbeit für Hunderte!

Herr Stv. Thiele: Herr Stadtrat Grote hat bewiesen, daß er nicht der Mann ist, der eine so schwierige Aufgabe überblicken kann; er gehört nicht auf jenen verantwortungsvollen Posten, nachdem er für sein Verhalten solche Gründe angegeben hat. Der Notstand schreit zum Himmel. Im Mai schon haben die Fuhrhalter ihre Forderungen gestellt; warum hat denn Herr Grote die schöne Zeit verstreichen lassen? Er muß erst nach Leipzig fahren, um zu lernen, daß man die Gutspächter zu Schneefuhren verpflichtet. Die ganze Sache ist

Bruno Freytag,

Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 100,
Parterre, I. und II. Etage.
Gegründet 1865.

Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Durch jahrzehntelange Verbindungen mit ersten Fabrikanten habe ich für viele tonangebende Neuheiten den Alleinverkauf für Halle.

Stets reichhaltigste Auswahl auch hinsichtlich der verschiedenen Grössen. Guter Sitz, reelle Preisstellung und fachgemässe Bedienung.

Jacketts und Paletots von Tuch, Foulé und Rips. Uebergangs-Paletots. Weissgestr. Jacken. Umhänge. Kostüme. Kleider für Strasse, Haus u. Gesellschaft. Blusen. Kleiderröcke. Morgenkleider. - - - - Unterröcke. Jacketts und Kostüme für Backfische. - - - -

Kindergarderobe für Knaben und Mädchen.

Anfertigung nach Mass unter Leitung bewährter Kräfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090309038/fragment/page=0001

eine schwere Blamage. Sehen Sie sich den Alten Markt an, die Lindenstraße, den Rannischen Platz. Die Schneeberge stehen dort 80 Zentimeter hoch. Am Donnerstag hätte sich der Schnee noch leicht beseitigen lassen, jetzt ist er voll Wasser gesogen und zu Eis geworden. Bloß um 40 Pfg. Fuhrlohn zu sparen, müssen wir uns solche Sudelei gefallen lassen! Das ist nicht großstädtisch. Die Fremden müssen über uns spotten; und dabei ist Herr Grote im Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. Herr Grote ist seiner Aufgabe nicht gewachsen; er verdient den schärfsten Tadel.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Die Art, wie Herr Thiele seine Angriffe unternommen hat, verletzt die Würde des Herrn Stadtrats Grote, des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung. Herr Grote ist ein Mann, den ungewöhnliches Vertrauen des Kollegiums in den Magistrat entsandt hat. Bei uns im Magistrat einer der Fleißigsten, Tüchtigsten, den wir nicht mehr entbehren mögen. Und ein solcher Mann, der solche Verdienste hat, der seine ganze Kraft für die Stadt einsetzt, der wird in solcher Weise hier öffentlich heruntergerissen! Wer soll denn da noch ein Ehrenamt übernehmen, wenn er so mit Schmutz beworfen wird. Wer freilich mit Schmutz umzugehen gewohnt ist, der hat für solches Unrecht kein Empfinden. Unlängst erst haben wir es erlebt, wie Herr Thiele einen verdienten Beamten hier in den Staub zog und verunglimpfte, den Herrn Oberpolizeiinspektor Weydemann. Heute treibt Herrn Thiele sein Uebermut, einem Magistratsmitglied seine Verleumdungen offen ins Gesicht zu schleudern. Die Nörgelsucht sollte hier keine Unterstützung finden.

Herr Stv. Emmer: Die Erklärung des Herrn Grote kann nicht befriedigen. Was man den Fuhrhaltern hat mehr zahlen müssen, das ist an den Arbeitern wieder gespart, die für ihre Arbeit von früh bis abend nur 2,50 Mk. erhielten.

Herr Stv. Giese: Ich freue mich, daß der Herr Oberbürgermeister den Herrn Thiele in seinen Angriffen auf den hochverdienten Herrn Stadtrat Grote so energisch zurückgewiesen hat. **Es genügt vollständig, die Hauptstraßen bei Schneefall freizuhalten, alles andere ist überflüssig, eine Verschwendung unseres Vermögens. Wo anders ist es ebenso.**

Herr Stv. Thiele protestiert gegen die Kritik des Herrn Oberbürgermeisters, der keine Veranlassung zu seinen Ausfällen gehabt habe. Das Wort Verleumdung sei ein unparlamentarischer Vorwurf, der einen Ordnungsruf verdient hätte.

Der Herr Vorsteher erklärt, das Wort Verleumdung nicht gehört zu haben.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive gibt zu, das Wort „Verleumdung" gebraucht zu haben, er modifiziere es durch „üble Nachrede wider besseres Wissen" und nehme es formell zurück. Sachlich bleibe bestehen, daß Herr Thiele der Ehre eines Magistratsmitgliedes zu nahe getreten sei, in einer frevelhaften Weise, die unvereinbar sei mit der Würde eines Stadtverordneten, mit dem öffentlichen Mandat, das Herr Thiele von seinen Mitbürgern empfangen habe. Herr Thiele habe Herrn Grote zum Popanz machen wollen.

Herr Stv. Thiele: Die Behauptung des Herrn Dr. Rive, ich sei frevelhaft der Ehre eines anderen zu nahe getreten, habe Beschuldigungen erhoben wider besseres Wissen, ist eine Unverschämtheit!

Der Herr Vorsteher ruft Herrn Thiele zur Ordnung.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Auf die pöbelhaften Ausfälle des Herrn Thiele antworte ich nicht. Jüngst hat schon ein Stadtverordneter hier im Saale erklärt, er nehme Herrn Thiele nicht mehr ernst; ich erkläre: Ich gehe künftig auf Herrn Thieles Reden nicht mehr ein, debattiere nicht mehr mit ihm.

Bei der Abstimmung **wird der Antrag Emmer abgelehnt.**

Die Elternsprechstunde

im Statistischen Amte der Stadt Halle a. S., Hagenstraße Nr. 2, findet jeden Donnerstag nachmittag von 5—7 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben über die wichtigsten Berufsarten, über die Vorbildung und die sonstigen Vorbedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

Infolge der großen Bedeutung der gesundheitlichen Eignung zu einem Beruf halten die Schulärzte der Stadt Halle (Rathausstraße Nr. 4 II) gleichzeitig Sprechstunden ab, in denen die körperliche Untersuchung kostenlos vorgenommen wird.

„Hallescher Hausfrauenbund".

Nachdem bereits im vergangenen Jahre Frl. v. Fabeck aus Weimar hier einen Vortrag über die Mißstände im häuslichen Dienstverhältnis und deren Abhilfe gehalten hat, sprach am 25. Februar hier in einer von Hausfrauen gut besuchten Versammlung Herr Professor Dr. Kähler über die Gesindeordnung und warf dabei Streiflichter auf das oft so traurige Verhältnis zwischen Herrschaft und Dienstboten.

Durch diese Vorträge angeregt und um den Mißständen entgegen zu arbeiten, haben sich eine Anzahl von Hausfrauen zu einem Verein **„Hallescher Hausfrauenbund"** zusammen geschlossen, der in erster Linie als praktische Arbeit eine unentgeltliche Stellenvermittlung ins Auge gefaßt hat und seine Tätigkeit am Sonnabend, den 13. März, beginnt und zwar im Stellenvermittlungsbureau des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2, das dem „Halleschen Hausfrauenbund" von diesem Verein zur Mitarbeit in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt ist. Um den Verein, der großen, von allen Hausfrauen und Dienstboten oft beklagten Schäden Abhilfe schaffen will, zu voller Blüte zu bringen, wäre es wohl erwünscht, wenn recht viel Hausfrauen sich ihm anschlössen. Der Jahresbeitrag beträgt 1 Mark. Frau Pawel, Poststraße 11, und Frau Bräunlich, Heinrichstraße 1, nehmen Anmeldungen entgegen.

Desinfektion bei Tuberkulose.

Man schreibt uns:

Die gemäß § 8 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 erlassene „Polizeiliche Anordnung" vom 15. Januar 1908 fordert im § 1 bei jedem Fall von Lungen- und Kehlkopftuberkulose die Desinfektion. Die während der Dauer der Krankheit erforderliche Desinfektion (Desinfektion am Krankenbett) liegt in der Regel den Angehörigen ob, jedoch ist die Polizeiverwaltung berechtigt, sie durch besonders beauftragte Personen im Einvernehmen mit dem behandelnden Arzt zu beaufsichtigen und nötigenfalls zu regeln.

Die Schlußdesinfektion **hat ausschließlich** durch die städtischen **Desinfektoren zu erfolgen.**

Die Herren Aerzte sowie die Hausbesitzer oder Abvermieter jeder Art werden ersucht, bei vorgeschrittener Lungen- oder Kehlkopftuberkulose der Desinfektionsanstalt oder dem Polizeiverwaltungsbureau I, Schmeerstraße Nr. 1, 2 Treppen, Zimmer 9, sofort ev. auch telephonische Mitteilung zu machen, wenn der Kranke die von ihm benutzten Räume infolge Ueberführung in ein Krankenhaus oder in einen anderen Unterkunftsraum — Wohnungswechsel — verläßt. Die Desinfektion wird dann von den städtischen Desinfektoren unentgeltlich vorgenommen werden.

Die Hausbesitzer oder Abvermieter, die in den vorstehenden Fällen eine Meldung unterlassen, würden sich möglicherweise haftpflichtig machen, wenn durch Unterlassen der Desinfektion eine Uebertragung auf die neuen Bewohner der Räume stattfindet.

Meteorologische Station.

	8. März 6 Uhr abends	9. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	747,6	750,2
Thermometer Celsius . . .	0,2	- 4,7
Rel. Feuchtigkeit . .	78%	93%
Wind . .	NO	NO2

Maximum der Temperatur am 8. März: 4,3° C.
Minimum in der Nacht vom 8. März zum 9. März: – 5,6° C.
Niederschläge am 9. März 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

10. März: Milde, trübe, Niederschläge, starke Winde.
11. März: Meist bedeckt, Niederschläge, windig.
12. März: Bedeckt mit Niederschlägen, normal, feuchtkalt, teils heiter.
13. März: Bedeckt, teils heiter, kühl.

Vermischtes.

Sechshundert Deutsch-Amerikaner werden zu dem im Juni stattfindenden deutschen Bundesschießen mit einem besonders gemieteten Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie nach Hamburg kommen. Nach Beendigung des Schützenfestes werden die Amerikaner Berlin besuchen, wo sie sich eine Woche aufzuhalten gedenken. Voraussichtlich wird eine Deputation der Herren vom Kaiser empfangen werden.

Ein Eifersuchtsdrama. Der Baritonist Hofer vom Breslauer Schauspielhause, der mit der Soubrette Anna Tharau ein Liebesverhältnis unterhielt, glaubte Grund zur Eifersucht zu haben. Er drang gestern abend in die Wohnung der Tharau ein und brachte ihr nach einer heftigen Szene vier Messerstiche bei, wodurch das Mädchen schwere Verletzungen erlitt. Hofer, der sofort verhaftet wurde, war schon früher, als er noch in München tätig war, in eine ähnliche Affäre verwickelt gewesen.

Ein betrügerischer Postbeamter. Der Postassistent Kühnemund aus Seebad Ahlbeck ist seit 14 Tagen flüchtig. Wie die angestellte Untersuchung ergab, hat er seit Jahren Betrügereien begangen, die insgesamt die Höhe von 145 000 Mark erreichen.

Grubenunglück. Auf der Zeche „Phönix" bei Duisburg ereignete sich eine Schlagwetterexplosion, durch die vier Arbeiter schwer verletzt wurden.

Schwere Ausschreitungen im Gerichtssaal begingen vor der Strafkammer in Mainz zwei Einbrecher, die zu Zuchthausstrafen verurteilt wurden. Sie sprangen plötzlich aus der Anklagebank gegen das Gericht vor. Ihre im Zuschauerraum sich befindenden Freunde nahmen ebenfalls eine drohende Haltung gegen das Gericht an. Der Gerichtspräsident erhielt einen Hut ins Gesicht geworfen, die Gefangenwärter und die Gerichtsbeamten wurden getreten und geschlagen. Die einschreitende Gendarmerie nahm mehrere Verhaftungen vor.

Vor den Augen des Vaters vom Zugochsen totgetreten wurde der Sohn des Hofbesitzers Siebringhausen im Sauerland. Er half beim Ausspannen und wurde dabei von dem Tiere umgeworfen, das dem am Boden liegenden Jüngling in die Schläfengegend trat und ihm den Kopf zermalmte.

Bei einer Zielübung wurde in der französischen Garnison Namur der Major Fauconnier erschossen. Rekruten sollten dort mit blinder Munition schießen, einer von ihnen lud jedoch eine scharfe Patrone in sein Gewehr und schoß den Major durch den Kopf. Dieser starb nach wenigen Minuten.

Beraubung eines russischen Geistlichen. In Sintow bei Eydtkuhnen drangen nachts vier mit Revolvern bewaffnete Banditen in das Haus des russischen Geistlichen ein, raubten mehrere hundert Rubel und entkamen. Die Frau des Priesters starb vor Schreck.

Ueberschwemmungen in Bulgarien. Aus dem Donaugebiete werden große Ueberschwemmungen gemeldet. In der Umgebung von Tutrakan stehen mehrere Dörfer unter Wasser; viele Häuser sind beschädigt, mehrere eingestürzt. Auch im Bezirke Silistria sind mehrere Dörfer überschwemmt. Wie die Blätter melden, hat das Hochwasser mehrere Menschenopfer gefordert und beträchtlichen Schaden angerichtet.

Letzte Nachrichten.

Ein Sieg der Welfen.

Hannover, 9. März. In der Reichstagsersatzwahl für den sechsten hannoverschen Wahlkreis Syke-Hoya-Verden fielen auf den nationalliberalen Kandidaten Dr. Heiligenstadt 10,101 Stimmen, auf den Welfen von Dannenberg 13,356 Stimmen. Der letztere ist somit gewählt.

Aufstieg des „Zeppelin I."

Friedrichshafen, 9. März. Das Reichsluftschiff „Zeppelin I" ist heute vormittag 9 Uhr 15 Min. aufgestiegen. Das Wetter ist sehr günstig; es ist fast windstill. Das Luftschiff fuhr zunächst von Manzell über die Stadt hinweg und dann wieder zurück. In der Gondel befanden sich Major v. Sperling und einige Offiziere des Luftschifferbataillons. Von den Angestellten des Grafen Zeppelin nahmen an der Fahrt teil: Kapitän Hacker und Oberingenieur Dürr. Graf Zeppelin selbst ist nicht mit aufgestiegen.

Raubanfall im Grunewald.

Berlin, 9. März. Im Grunewald überfallen und beraubt wurde gestern nachmittag ein Fräulein Davidsohn. Als diese auf dem Heimwege den Weg zwischen dem Grunewaldsee und der neuen Polizeiwache benutzte, sprang plötzlich ein heruntergekommenes Subjekt auf sie los, stieß sie vor die Brust und beraubte sie ihrer Handtasche. Als sich die Ueberfallene wieder erholte, war der Täter bereits verschwunden.

Die Duma und die Mißstände in der russischen Armee.

Petersburg, 9. März. In der gestrigen geheimen Abendsitzung der Duma wurde anläßlich der Debatte über die neuen Heereskredite scharfe Kritik über verschiedene Mißstände in der Armeeverwaltung geübt. Der Kriegsminister gab zu, daß in der Armeeverwaltung gewisse Mängel bestehen; er versprach Abhilfe. Gegen dieses Zugeständnis erhob die Rechte lärmend Protest. Im großen und ganzen blieb von der Debatte der Eindruck zurück, daß die russische Armee nicht kriegsbereit ist. Die Duma bewilligte schließlich 40 Millionen Rubel zur Vervollständigung der Kriegsvorräte.

Zur Belgrader Spionageaffäre.

Belgrad, 9. März. In der angeblichen Spionageaffäre sind bisher vier Personen verhaftet worden. Heute sollen noch weitere Offiziere und Beamten verhaftet werden, die angeblich in die Spionageangelegenheit verwickelt sind. Die Affäre hat viel Staub aufgewirbelt.

Salzburg, 9. März. In Luggau zerstörte eine Schneelawine zwei Häuser und drei Mühlen. Acht Personen wurden hierbei getötet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

David Söhne, Akt.-Ges., Kakao- und Schokoladenfabrik, Halle a. S.

In der Generalversammlung waren 4 Aktionäre erschienen, welche 1086 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 1908 wurden genehmigt und bei reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. beschlossen.

Ilse, Bergbau-Akt.-Ges. in Berlin. Die Fabrikationseinnahme dieser Braunkohlengesellschaft stieg von 4 733 925 Mk. in 1907 auf 5 180 629 Mk. in 1908. Abgeschrieben werden 1 854 250 (1 684 255) Mk. Der Ueberschuss beträgt 2 577 785 (2 451 457) Mark. Es werden 22 (20) Proz. Dividende gezahlt. 167 941 (179 186) Mk. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 9. März.

	Dividende für	Dividende %	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
" 4% v. 1900, Ser. I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
" " v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
" " v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4.u.1.10	4	101,25G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter 3½% "	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
" 4% " v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10	4	101,25G
" " " v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,25G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	94,70G
Naumburger " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,00G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7	4	101,00G
Zerbster " v. 05	—	—	1.1.u.1.7	3½	94,50G
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	-	1.1.u.1.7.	3½	95,00G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	"	
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7	4	101,50G
" neue	—		1.1.u.1.7.	4	101,20G
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,60B
" 3% "	—	-	1.1.u.1.7	3	86,00G
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	95,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	-	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,75G
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,75G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50B
Bruckdorf-NieslebenerBrk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10	4	96,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	-	1.4.u.1.10	4½	101,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	101,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	-		1.4.u.1.10.	4	97,00G
Grube Glückauf. 4½% Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	90,00G
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	-	—	1.4.u.1.10	3½	101,00G
" 4½% "	—	-	1.1.u.1.7	4½	98,25G
Hall. Strassenbahn 4%	—	—	1.1.u.1.7.	4	
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
Gottfried Lindner. Anleihe . . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,50bz
Mansf. Kupfersch. b. Gew.-Anl.	—	-	1.1.u.1.7.	4½	97,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	-	1.1.u.1.7.	4	96,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7	4	97,00G
" II. rückz. mit 102%	—	-	1.1.u.1.7.	4	100,75bzG
" " " " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,50B
Waldau. Brk., Hyp. 02 rückz 100%	—	-	1.4.u.1.10.	4	97,50bz
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	-	1.1.u.1.7	4	97,50B
" " " " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	
" " " " " 02	—	-	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	-	1.1.u.1.7	4	101,25G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1907	9	1.1	4	151,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2½	1.1	4	81,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	5	1.7	4	–
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	1907	9	1.1.	4	–
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	13	1.7.	4	208,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien .	1906-07	11	15.8.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	4	1.7	4	95,00B
" Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	99,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	129,00G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1907	12	1.1.	4	
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1907-08	12	1.6.	4	87,50B
Halle-Hettst. B.-A., L.A. g. 3½%	1907-08	3¾	1.4	4	80,50B
" " L.B.	—		—	—	86,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt	1906-07	0	1.10	4	–
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1	4	–
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	5½	1.1	4	–
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1907	11	1.1	4	–
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	–
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt. .	1907-08	11	1.4.	4	126,00B
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1907	6	1.1	4	
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	160,50G
Lindner, Gottfried, Aktien . .	1907-08	10	1.4.	4	209,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	127,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	–
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	192,50G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	102,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. .	1907	5	1.1.	4	–
" Pr.-St.-Pr.-A. I Em.	1907	5	1.1	4	–
" " II. Em.		5	1.1	4	221,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4	4	169,00B
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	224,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt. .	1907-08	16	1.4.	4	
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1.7.	4	163,00G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	116,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1906-07	0	1.10.	4	600,00G
Brack.d.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	o.Z.	750,00G
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	25	"	"	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090309038/fragment/page=0002

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 8. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. – Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau Finsterwalder Bahn allein gestellt 3335, nicht gestellt – Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichtsbezirk Naumburg

1. bis 7. März.

(Die Reihenfolge der aufgeführten Namen und Zahlen ist, wo nichts anderes bemerkt: 1. Name der Firma, 2. Sitz der Firma, 3. Name des Konkursverwalters, 4. Anmeldefrist, 5. erste Gläubigerversammlung, 6. Prüfungstermin.)

Ehefrau des Schuhmachers Walter Wiedig, geb. Bredow. Hecklingen (Amtsgericht Bernburg). Karl Tschentscher. — 1. 3. — 24. 3. — 1. 4.

Thüringer Zelluloidwarenfabrik Kirchner & Co., Inhaber: Fritz Kirchner, Ilversgehofen, Robert Kirchner, Moskau, Ingenieur Usbeck, Chemnitz, Kaufmann Erwin Braune, Erfurt. Ilversgehofen (Amtsgericht Erfurt). Edmund Lange, Erfurt. — 18. 2. — 23. 3. — 25. 3.

Erich Alt, Dekorateur, Halle a. S. Ferdinand Wagner. — 1. 3. — 15. 4. — 29. 3.

Georg Ruths, Wirt. Osterburg. Taxator Kakerbeck. — 27. 2. — 17. 3. — 26. 3.

Arnold Spieldoch, Kaufmann. Weissenfels. Rechtsanwalt Glass. — 27. 2. — 4. 4. — 26. 3.

Karl Friedrich Herzau, Schmiedemeister. Schiepzig (Amtsgericht Halle a. S.). Schlusstermin 29. 3.

Otto Assmus, Kaufmann. Halle a. S. Verfahren ist aufgehoben.

Offene Handelsgesellschaft Hans Henning & Co. Halle a. S. Schlusstermin 3. 4.

Max Klinger, Klempner. Sondershausen. Verfahren ist aufgehoben.

Wilhelm Strauchmann, Holzhändler. Rieder (Amtsgericht Ballenstedt). Rudolf Wehlmann. — 25. 2. — 15. 3. — 23. 3.

Fritz Wittenborn, Bäcker und Materialwarenhändler. Wittenborn (Amtsgericht Kalbe a. S.). Justizrat Grobe. — 24. 2. — 15. 3. — 23. 3.

Elisabeth Gutsche, Schuhwarenfabr. Weissenfels. Rich. Meyer. — 25. 2. — 19. 3. — 25. 3.

Adolf Römer, Dampfbierbrauerei. Neuhaldensleben. Abnahme der Schlussrechnung 25. 3.

Hermann Preisigke. Rosslau. Verfahren ist aufgehoben.

Gebr. Grimm. Sangerhausen. 2. Prüfungstermin 19. 3.

Otto Schulze, Zigarrenfabrikant. Weissenfels. 2. Prüfungstermin 12. 3.

Otto Schulze, Zigarrenfabr. Weissenfels. Schlusstermin 19. 3.

Albert Krummrich, Schuhwarenhändler. Erfurt. C. Erdmann. — 22. 2. — 20. 3. — 30. 3.

Bank- und Baugesellschaft m. b. H. Magdeburg. W. Schumann. — 27. 2. — 26. 3. — 26. 3.

Otto Seidler, Gutsbesitzer. Zschepkau. Verfahren ist aufgehoben.

Emil Tag, Kaufmann. Magdeburg. Verfahren ist aufgehoben.

Chr. Prinzler & Söhne. Halle a. S. Zwangsvergleich 27. 3.

Robert Haferkorn, Bäcker. Kraupa. Zwangsvergleich 22. 3.

verst. Robert Stier, Kaufmann, und dessen Ehefrau. Sangerhausen. Schlusstermin 25. 3.

Fritz Zipse, Schuhmacher. Sangerhausen. Schlusstermin 25. 3.

Witwe Sophie Padberg, geb. Hitzegrad. Uebigau (Amtsgericht Liebenwerda). Max Rentsch. — 27. 2. — 18. 3. — 26. 3.

Wilh. Strauchmann. Rieder (Amtsgericht Ballenstedt). Rechtsanwalt Illmer ist jetzt Konkursverwalter.

Jul. Trotzer, Mühlenbesitzer. Köthen. Verfahren ist eingestellt.

verst. Marg. Eitel. Halberstadt. Verfahren ist aufgehoben.

Herm. Giesecke. Hornburg. Schlusstermin 30. 3.

Witwe Lemme, geb. Sanne. Stendal. Verfahren ist aufgehoben.

Herm. Stübing, Privatier. Hohenseeden (Amtsgericht Genthin). W. Ilm, Genthin. — 27. 2. — 30. 3. — 17. 3.

Berliner Börse

den 9. März 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Da sehr wenig Anregung von auswärts vorlag, wickelte sich das Geschäft heute wieder in recht engen Grenzen ab. Grösstenteils wurden leitende Spekulationswerte anfänglich nicht notiert. Die Tendenz war relativ behauptet. Der ungünstige Bericht vom amerikanischen Eisenmarkt, der die Krisis neuerdings als verschärft bezeichnet, blieb eindruckslos. Am Montanmarkt trat eine kleine Befestigung hervor, da einige Ware umgesetzt wurde und Geber zurückhielten, speziell wurden Phönix, Gelsenkirchener und Harpener lebhafter gehandelt. In zweiter Stunde stockte aber das Geschäft am Montanmarkt fast völlig. Am Bankenmarkt kamen nennenswerte Umsätze kaum zustande. Von Transportwerten ist wenig zu berichten. Baltimore waren auf London fester und etwas lebhafter. Schiffahrtsaktien standen nach unverändertem Beginn etwas fester. Der Rentenmarkt zeigte relativ feste Haltung, ohne dass jedoch eine Geschäftsbelebung in den Werten zu konstatieren war.

Produktenbörse.

Auf Amerika eröffnete Weizen in matter Haltung. Da sich später jedoch etwas Kauflust zeigte, trat eine Befestigung ein. Roggen war still und abgeschwächt, Hafer und Mais vernachlässigt, Rüböl auf Realisationen schwach.

Weizen märkisch 228,00 - 229,00, pro Mai 225,75, per Juli 224,75, per Sept. 210,50

Roggen märkisch 169,50 - 170.00 per Mai 175,00, per Juli 179,00 per Sept. ,—

Hafer loco, feiner 184,00—191,00, mittel 179,00 - 183,00, geringer —,—, per Mai 169,75, per Juli 170,75

Mais mixed., 176,00—179,00, runder 171,00—174,00, per Mai 157,00, per Juli 159,50

Rüböl per März —,—, per Mai 54.50, per Okt. 53,30.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 9. März. Kornzucker 88% ohne Fass 10.05 bis 10,15. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,25 8,40. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,00—20,25, Kristallzucker I mit Sack ,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,75 20,00. Gemahlene Mehlis m. S. 19,25—19,50. Stetig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per März 20,70 G., 20,80 B., Mai 20,80 Gd., 20,85 B., Juni 20,90 G. 20,95 B., Juli 21,00 G. 21,05 B., Aug 21,10 Gd., 21,15 B., Okt. 21,15 G., 21,25 B., Dez. 19,60 G., 19,65 B. Behauptet.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 20,75, per April 20,75, per Mai 20,90, per August 21,20, per Okt. 19,70, Dez. 19,60. Fest.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 9. März 1909, mittags 1 Uhr

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto, inl. alter — — - bzB., neuer 217 bis 222 bzB., argent. 243,00—250 bzB., Cansas 243,00—250 bzB., russ. 243,00 - 250 bzB. Schwach.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 167 - 171 bzB., preuss 168 172, feuchter unter Notiz, ausländ. — - B. Schwach.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 200—210 bzB., feinste über Notiz, auswärtige 209—218 bzB., Mahl- und Futterware 145 bis 172 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer neuer 182—188 bzB., ausl. - - bzB. Fester.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. — bzB., runder 163—170 bzB. Cinquantin 175 194 B.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 13,00—18,50 bzB.

Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 58,24 bzB., gefrorenes 58,75 bez. Schwächer.

Weizenmehl 00 31,50 bzB Roggenmehl 01 25,00 bzB.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 9. März 1909

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	21,00-22,20	16,50-16,80	17,50-19,60	17,40-18,00	26,00-28,00
Bernburg	21,90-22,60	—	—	—	—
Delitzsch	20,00-20,60	16,40-16,75	19,00-20,60	17,00-18,50	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	0,00-22,60	16,00-17,00	15,00-19,00	16,00-17,00	15,00-16,00
Erfurt, Stadt	20,00-22,50	16,75-18,00	19,00-28,00	16,00-18 25	24,00-29,00
Grafsch. Hohenst.	-	—	—	—	—
Halberstadt, St.	20,00-22,20	16,30-17,20	18,00-21,00	17,00-18,00	26,00-40,00
„ Land	21,50-23,00	16,50-17,00	19,00-21,00	17,20-18,00	24,00-26,00
Halle, Stadt	20,80-21,40	16,30-17,10	18,50-21,10	17,20-18,00	23,00-24,00
Saalkreis	21,00-21,80	16,40-16,90	18,50-21,10	17,20-18,00	22,00-24,00
Jerichow I	22,20	16,70	—	18,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	21,20-22,00	16,60-16,80	18,00-20,00	18,10-18,50	24,00-26,00
Merseburg, Stadt	17,20-21,50	16,20-17,00	18,50-20,50	17,25-18,25	22,00-30,00
„ Land	—	16,60	—	17,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	20,60-21,60	16,50-16,80	17,00-19,50	17,00-18,00	—
Torgau	21,80	17,00	—	—	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 6,00—7,00, Jerichow I —,—, Wittenberg 6,00 (Elbheu), Torgau 7,00, Halle Stadt 6,20—7,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 6,00—6,50, do. Land ,—, Eckartsberga 5,50.

Stroh: Halberstadt Stadt 5,70—6,00 lang, 2,80—4,00 kurz, Jerichow I 3,00 lang, —,— kurz, Wittenberg —,— lang, —,— kurz, Torgau 2,60 lang, - kurz, Halle Stadt 5—5,50 lang, 3—3,50 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,00—5,00 lang, 2,00—2,20 kurz, do Land 4,00 lang, 2,20 kurz, Eckartsberga 3,60 lang, 2,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—10,00 Jerichow I 4,50, Wittenberg —,—, Torgau —,- Halle Stadt 6,00—6,50, Merseburg Stadt, 5,00—7,00, do. Land —,—. Eckartsberga 6,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 34¼ G., per Mai 34¼ G., per Sept. 32 G., per Dez. 31¼ G. Ruhig.

Wolle.

Bremen, 9. März. Baumwolle still. Upl. loko middl. 48,50 Pfg.

Liverpool, 9. März. Baumwolle. Umsatz 8,000 Ballen., davon Import 2,000 Ballen, davon Amerikaner 2,000 Ballen. Still

Liverpool, 9. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 7,87.

Alexandria, 9. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 14,04 Juli 14,07, Nov. 14,10.

Chemische Produkte.

Hamburg, 9. März. Chilisalpeter per März 9,60, Febr.-März 9,55 frei Fahrzeug Hamburg.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 8. März abends 1,60 m, 9 März morgens 1,60 m.

Teleph.-Amt 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 9. März

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169.15
do.	do.	2 M.	—
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,10
Italien Plätze	100 L.	10 T.	80.85
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,30
London	1 L. St.	8 T	20.48
do.	do.	3 M.	20.375
New-York	1 Doll.	vista	4,1975
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr	8 T	81 25
Petersburg	100 R.	8 T	— —
do.	do	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T	85,425

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns	pr. St.	20,47
20 Frcs.-Stücke	do.	16,995
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1975
Belgische Noten	zu 100 Fr	81,10
Dänische Bknot.	zu 100 Kr	112,35
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,490
Französ. „	p. 100 Fr	81,30
Holländ. „	p. 100 fl	16,920
Italien. „	p. 100 Lire	81,15
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,45
Russische „	p. 100 R	215.60
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	96,20
do. do.	3	86,80
do. do. ult.	3	86,75
do. do.	4	103,50
Deutsche Schatzanw.	4	101,40
Preussische do.	4	101,40
Preuss. Konsols	3½	96,20
do. do.	3	86,70
do. do. ult.	3	86,75
do. do.	4	103.30
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	95,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,30
do. do.	3½	95,50
Bremer Anleihe 1902	3	84,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	
do. 1896-1905	3	84.20
Hamb. Staatsrente	3½	96.30
do. amort. 1887-91	3½	96,30
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	
Sächs. Staats-Rente	3	86 90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,00
do. XXVIII	3½	95,00
Westf. Prov. IV-V	4	102,00
do. IV 8-10	3½	95,30
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	96,20
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,7-
do. do. 02	3½	94,75
Halle do. 00 I. II cv.	4	— -
do. do. 1886. 94	3½	95,00
Magd do 91 unev 10	4	101,30
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	94.75
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,30
Münch. do. 1906. 1904	3½	94 50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	96,00
Weimar do 1888	3½	95,00

Wormser do. 1901	4	101.00
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,25
do. do. Com.-O.	3½	95,60
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94.80
do. do.	3	84,80
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	— —
do. do.	3½	95.75
do. do.	3	86.60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98.25
do. do. kl.	4½	99,00
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	–
do. do 2040 M	4½	95,90
do. do. 408 M	4½	87,20
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,20
do. do. kl.	5	102.20
„ Anl. v. 98, gr.	4½	99,20
do. kl.	4½	99 20
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	39,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,20
do. Gold	1,60	48.50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95.20
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,40
do. do. 100 L.	5	101,80
Oesterr. Goldrente	4	98,10
do. Kronenrente	4	95.00
do. Silber-Rente	4⅕	98.30
do. Papier-Rente	4⅕	98,30
Portugiesen unif. III	3	61,20
Rumänen amort. 03	5	101,25
do. do. 90	4	92,20
do. do. 98	4	89,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,50
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	84,40
Schweden 1886	3½	96,75
Serb. amort. St.-Anl.	4	76,30
Spanische Anl., gr.	4	–
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	99,50
Türk. Admin.-Anl.	4	87,10
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,40
Türkenlose, 400 Fr.	frco	146,30
Ungar. Goldrente, gr.	4	94.00
do. do. mittl.	4	94,60
do. do. kl.	4	94,60
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	82,40
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Gs.	6	— —
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	127,50
Halle-Hettstedt Lit A	3¾	— -
Lübeck-Büchen	8	178,30
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,50
Schantungbahn	4¾	105,00
Allg. D Kleinb.-G.	5½	101,10
„ Lok.- u. Strassenb.	8	149,25
Elektr. Hochbahn	5	123,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	178,50
Hamburg. Strassenb.	10	183 50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6¾	144,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,50
Warschau-Wiener	0	98,10
Baltimore-Ohio Sh.	6	108,10
Canada-Pac. Sh.	7	169,75
Gotthardbahn	7⅞	- -
Ital. Meridionalbahn	6	— -
Mittelmeerbahn	3½	75,50
Luxemb. Pr. Henri	6	116,00

West-Sizilianische	0	79,25
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	93,75
Dux-Prager do.	3	79.20
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,30
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57.70
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90 00
Transkaukas., 5 Pr.	3	70,70
Wladikawkas v. 1897	4	86,20
Anatol. Bhn. I. P.	5	–
do. do. II. P.	5	101,70
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,10
Portugiesen v. 86 O.	3	78,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	86,00

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	110 80
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	88.40
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	111,60

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	155.00
Berlin. Handelsges.	9	172.40
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,50
Com. u. Disk.-Bank	5½	111,50
Darmst. Bk., Markst.	6	130,00
Dessauer Landesbk.	6½	113.10
Deutsche Bank	12	245.00
„ Ueberseebank	9	151 50
Diskonto-Comm.	9	185,25
Dresdner Bank	7	150 25
do. Bankverein	6	100,50
Essener Kreditanst.	6½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	163.00
Leipz. Kredit-Anst.	9	183.50
Magdeburg. Bankv.	7½	117 90
do. Priv.-B.	7	123 00
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	120,30
Nationalbk. f. Dtschl.	6	122.75
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	199,00
Petersburg. Disk.-B.	10,80	186.00
Preuss. Boden-Kred.	6	160 25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	183,50
Reichsbank	9,89	146,40
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	139,50
Sächsische Bank	10	145,10
Schaaffhaus. Bankv.	7	135,00
Schles. Bankverein	7½	157,70
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	120.00
Deutsche Bierbr.-G.	5	100.00
Patzenhofer	14	200,50
Schönebg. Schl.-Br.	8	189,00
Schultheiss-Brauer.	14	232 90
Herkules-Br Kassel	10	168.50
Klosterbr. Röderhof	2½	83,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	164,00
Vereinsbr. Artern	6	100,10

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	200,30
Akt.-G. f. Anilinfab.	25	280,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	143,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	122,60
Allgem. Elektr.-Ges	12	225,80
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		210,25
Anglo-Kont. Guano	7½	107,25
Anh. Kohlenwerke	9	109,75

Baer & Stein, Metall	25	313,50
Bergmann, Elektr.	18	251 90
Berl.-Anh. Maschin.	14	215 75
Berl. Elektrizit.-W.	11	167.00
Berl. Maschinen-Bau	15	241,00
Berzelius	0	80,75
Beton- u. Monierbau	10	125,50
Bielefelder Masch.	17	298,50
Bismarckhütte	18	258,75
Bliesenbach V.-A.	0	30,50
Bochumer Gussstahl	15	218.40
Gebr. Böhler & Co.	16	224.00
Braunsch. Kohlenw.	13	246,00
do. do. St.-Prior.	14	252,25
do. Jute-Spinn.	14	331 50
Buderus Eisenw.	8	109.75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	99,00
Chem. Fabr. Buckau	12	181.25
Concordia Bergbau	22	233,00
do. Spinnerei	10	154.00
Consolidat. Schalke	28	391,75
Cottbuser Maschin.	5	94,25
Cröllwitzer Papierf.	13	207.00
Dessauer Gas	8½	165,75
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	108,80
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	183,30
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	151,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	182.00
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	499,00
do. Kabelwerke	6	97,50
do. Waffen u. Munit.	20	320.00
Donnersmarckh. cnv.	14	351,75
Dortm. Union, C. abg.	2	59 00
do. do. Vorz.-A. D.	5	94.60
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	161,60
Eilenb. Kattun	0	99,50
Eintracht-Bergw.	24	419,50
Elektra-Dresden	3½	77,40
Elekt. Untern. Zürich	10	192 75
Eschweiler Bergw.	12	182,00
do. Eisen	8	117,75
Fraustädt. Zuckerf.	12½	172,00
Geisweider Eisenw.	10	170.00
Gelsenkirchen Bgw.	12	184,70
Georg-Marienhütten	0	39,70
do. do. St.-Pr.	0	57,75
Ges. f. elektr. Untern.	8	135.25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	153,20
Greppiner Werke	10	154,75
Hallesche Maschinen	26	358,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	60.65
do. Masch. St.-P. A B	25	339 55
Harpener Bergbau	11	187,40
Hartmann Maschin.	12	164,10
Harzer Werke A. u. B.	0	20,00
Hasper Eisenwerke	7½	145,50
Heinrichshall Chem.	10	162,00
Hemmoor Cementf.	10	124,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— -
Hildebrand, Mühlen	13½	173,75
Höchster Farbwerke	30	379,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	222,25
Ilse, Bergbau	20	369,00
Jaensch & Co.	0	81,00
Kahla Porzellanfabr.	12	284,00
Kaliwerk Aschersl.	10	138,00
Kattow. Bergbau	14	251,00
Kirchner & Co.	16	221,25
Kölner Bergw.	30	417,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	109,00
König Wilhelm abg.	20	248 75
do. St.-Prior.	25	338,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	172,75
Kronprinz-Metall	27	319,50
[illegible]hütte	6	125,00
Lahmeyer & Co.	7	118 60
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	118.00
Laurahütte	10	192.25
Leopoldgrube	6	110,90

Leopoldshall, St.-A.	0	34,50
do. Prior.-Akt.	5	96,00
Ludw. Löwe & Co	16	257 60
Lübeck. Masch.-Fab.	20	250,10
Masch.-Fab. Buckau	7	129,00
Menl. & Schw., St.-Pr.	0	78.25
Milowicer Eisen	0	90,50
Mühlheimer Bergw.	10	170,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	144 50
Niederlaus. Kohlenw.	10	177,50
Nordd. Wollkämmer.	10	140,50
Oberschl. Eisenbhb.	6	103,10
do. Eisenind. (Caro)	6	95 30
do. Kokswerke	11	149,00
Orenstein & Koppel	15	193,00
Phönix, Bergbau	11	167,25
Posener Sprit A.-G.	25	396,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	233,00
Rhein. Metallwaren	0	97,00
do. Vorz.-Akt.	0	97,75
Rhein. Stahlwerke	11	159,00
Riebeck Montanw.	12	192.80
Rombacher Hüttenw.	9	147,75
Rositzer Braunkohl.	14	214,00
do. Zuckerfabrik	8	109,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,50
do. do. St.-Pr.	5	108,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	213,25
Saline Salzungen	6	110.75

Sangerh. Masch.-F.	6	138,00
Schering, chem. F.	17	214,00
Schles. Zinkh.	21	409,25
Schl. Portl.-Cem.	10	148,50
Schneider, Hugo	7	141,25
Schuckert Elektr.	5	119,00
Schulz-Knaudt	7	126,25
Siemens Glasindust.	16	244,00
Siemens & Halske	11	200,25
Stassfurt. Chem. F.	7	119,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	109,25
Stettiner Cham., D.	19	315,25
do. Vulkan	14	229,25
Stöhr, Kammgarn	14	164,80
Stolberger Zinkh.	5	137,80
Stralsunder Spielk.	7½	130,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	91,00
do. do. Vorz.-A.	0	106,50
Thürig. Salinen	2	62,50
Tittel & Krüger	7	127.75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	143,75
Wegelin & Hübner	12	168,80
Westeregeln Alkali	13	171,25
Westfäl. Draht-Ind.	8	172,50
do. Stahlwerke	0	63,25
Wittener Gussstahl	15	207,75
Wrede Mälzerei	7	82,25
Zeitzer Maschinen	11	184,00

Schlusskurse 9. März, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	196.62	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	172,90	Japaner 1905	95 12
Kommerz- u. Diskontob.	111,50	Russ. Anleihe 1902	84,40
Darmstädter Bank	129,50	Spanier	— —
Deutsche Bank	245,90	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	187,87	Türkenlose	146,25
Dresdner Bank	150,25	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,70	Bochumer Gussstahl	218,25
Schaaffhaus. Bankverein	134,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	153,75
Russ. Bank f. ausw. H.	139,50	Dortmunder Union C.	59,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	187,80
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	192 10
Oesterr. Staatsbahn	144,87	Phönix-Bergbau	167,00
Lombarden	17,10	Rhein. Stahlwerke	159,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	108.00	Gelsenkirchen Bergwerk	185,12
Kanada	170,60	Harpener	187,90
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	178,75
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	110,50
Meridionalbahn	132,25	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	75,50	Norddeutscher Lloyd	88 25
Pensylvania-Bahn	— -	Dynamit-Trust	162,25
Prinz Heinrichbahn	116,10	Edison	226,30
Warschau-Wiener	— —	Otavi	207,00
3% Reichsanleihe	86,75	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 9. März.

3% Sächs. Rente	3	86.90	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	258,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	100,00	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	164,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,70	Thür. Wollg.-Sp.	10	145,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00	Riebeck & Co.	10	163,50
do. do.	4	101,40	Hall. Zuckerraffin.	6	116,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,90	Etzold & Kiessling	16	215,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163,50	Portl. Zement Halle	11	99,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	103,25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	162,00	do. do.	4	— —
Bank f. Grundbesitz	3½	31,75	Gr.-Kölln Eisenb.	7¼	123,00
Mansfelder Kuxe	70	780	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,00
Oelsnitzer voll. Kuxe	30	1500	Dörstew.-Hatt. St.-A.	3	— —
Gr. Leipz. Strassenb.	9	181,00	do. 5% Vorz.-A.	5	94,00
Hall. Strassenbahn	3½	99,25	Naumburg. Braunk.	14	300,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	107,50	Zeitzer Paraffin	11	163,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	90,00	E.-Werke v. Gutehtel	19	185,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090309038/fragment/page=0003
DFG

Drahtzäune, -Tore und -Türen,
Drahtgitter, Drahtgewebe in allen Metallen,
für jeden Zweck Durchwurfsiebe.
Größtes Lager — billigste Preise.
Hallesche Drahtweberei von C. H. Heiland,
Halle a. S., Magdeburgerstr. 61. — Fernr. 2476.

BUCHDRUCKEREI
OTTO HENDEL
Fernsprecher 1133 **HALLE a. S.** Gr. Brauhausstr. 17

empfiehlt sich zur Herstellung aller

graphischen Arbeiten
für geschäftlichen und privaten
Gebrauch von der einfachsten
bis zur elegantesten Ausführung
unter Zusicherung prompter und
billigster Bedienung.

---

für **Strasse** u. **Gesellschaft**, nach Mass, in stilvollen Qualitäten, gediegenste Auslagen.

W. Pless-Wien

Oberhemden
weiss und farbig, fertig und Dessins, prima Stoff-Qualitäten, in allen Preis-führung

---

Frühjahrs-Neuheiten
in
Paletots — Ulster
Anzügen
Westen **Joppen**
Fahr-Mäntel — Wetterkragen
am Lager in allen Grössen
in tadelfreier Abarbeitung vorzügl. Sitzes
zu mässigen Preisen.

O. V. Borchert
Gr. Steinstr. 74, neben Café Bauer.
Fernsprecher 1191.

Spezialität: **— Hüte —**
distinguierte Formen —
bestrenommierte Fabrikate:
Scott-London, Christys-London,
Wilh. Pless-Wien, Anton Pichler-Graz.
Amerikanische Stiefel
Direkter Import
Keiffers Brothers-New Orleans
unerreicht in Passform
und Haltbarkeit.

Nouveautés in
Stöcken, Schirmen,
Unterzeugen

Christys-London

Krawatten, Scarfs,
Taschentüchern, Socken,
etc. etc.

Ziehung am 18., 19. und 20. März 1909 in Berlin.
Wohlfahrts - Lotterie
zu Zwecken der Deutsch. Schutzgeb.
Hauptgew. M. 75000 bar.
Los 3 M. 70 Pf. Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf.
Pettrich & Kopsch, Halle, Talamtstr. 6.

Schneiderin
fertigt Damen- u. Kinderkleid. gut u. bill. an **Magdeburgerst. 52** I.

Verkäufe.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

\+ Gebrauchter
\+ **Feder - Rollwagen**
\+ mit **Patent-Achsen** weg. Neu-
\+ anschaffung bill. **zu verkaufen.**
\+ **Gebr. Bethmann,** Möbelfabrik.

Eine Oldenburger Dunkel-
Fuchsstute, lammfromm, selten flotter Gänger, zu verk. **Plössnitz Nr. 5.**

Der gerichtliche
Ausverkauf
Gr. Steinstraße 58
in **Zwirnen, Garnen, Borten, Spitzen, Bändern, Schnüren, Sammetband,** Knöpfen, Nadeln, Tüll, Seide, **Hutfedern, Hutblumen,** garnierte und ungarnierte Sommer- u. Winterhüten, Strümpfen, Handschuhen, Kragen, Manschettenknöpfe, Portemonnais etc., findet nur noch einige Tage zu **weiter herabgesetzten** Preisen von 10—5 Uhr statt.
Der Konkursverwalter
Ferd. Wagner.

Pianino,
fast neu, Nußbaum, für 400 M. zu verkauf. 5 Jahre Garantie.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

---

2 Leihhausscheine über gold. Herren-Uhr mit Schlagwerk (Repetieruhr) und Brillant-Ring bill. zu verk. Off. **E. H. 77** hauptpostlagernd erb.

---

und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnentenzahl zirka **50 000**
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

Ein Unternehmen allerersten Ranges sucht
einen geeigneten Vertreter.
Nur besteingeführte, energische Herren haben Aussicht auf Erfolg.
Hohe Bezüge, laufende Einnahmen.
Off. unter **G. 3532** an die Exped. d. Bl.

H. & V.
Die Haasenstein & Vogler A.-G.
Aelteste Annoncen-Expedition, Filiale
Halle a. S.
übernimmt die Ausarbeitung und Durchführung Ihrer Winter-Reklame zu konkurrenzfähigen Preisen. Kostenlose Anfertigung packender textlicher und illustrativer Inseraten-Entwürfe aus eigenem, auf der Höhe der Zeit stehenden Atelier. Klischee-Lieferung. Wahl geeigneter Blätter. Rat in allen Fragen der modernen Propaganda auf Grund langjähriger prakt. Erfahrungen bereitwilligst. — Verlangen Sie den Besuch unseres Vertreters - - - - - - - -

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 63, I.
Telephon
590, 591, 176.

Unentgeltl. Stellenvermittlung des
Halleschen Hausfrauenbundes
im Stellenvermittlungsbureau des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstr. 2, am Hallmarkt.

Sauberes Dienstmädchen,
nicht unter 18 J. alt, z. 1. April **gesucht** **Königstr. 14,** prt.

Sauberes, zuverl. Dienstmädchen zum 1. 4. bei gutem Lohn gesucht **Rudolf Haymstr. 11, I. E.**

Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Baumwollwaren- wie Wäsche-Geschäft suche per 1. oder 15. April eine
flotte Verkäuferin.
Station im Hause.
E. Poller, Delitzsch.

Gesucht zum 1. April eine tücht.
Verkäuferin,
welche die Besatz- und Kurzwaren-Branche genau kennt und flott bedienen kann. Zeugnisse, Bild Gehaltsansprüche erbeten. 4155
Reinhold Kaiser, Hamburger Eng.-Bazar, Wernigerode a. Harz, Burgstr. 24.

Für mein **Glas- u. Porzellan-Spezialgeschäft** suche ich **zwei junge Mädchen** aus guter Familie als
lernende Verkäuferinnen
zu baldigem Antritt.
Louis Böker,
7 Leipzigerstr. 7.

Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zum Kaffeeverlesen stellen ein **Fr. Heusel & Hänert.**

Gesucht
zum 1. April besseres **Hausmädchen.** Plätten, Nähen erfahren, welches sehr kinderlieb u. 1 Kind (4 Jahre) übernimmt. Gehalt 20 M. **Spandau** b. Berlin, Plantage 4, I. Kriegsgerichtsrat **Dr. Wegener.**

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarbeit z. 1. April gesucht Lafontainestr. 13, I.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angestrickt bei 121 **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Goldene Brille
von Ulrichs-Kirche bis Bechershof **verloren.** Geg. Belohnung abzug. **Schmeerstr. 28, Zigarr.-Gesch.**

Gelber **Spazierstock** mit **silberner** Krücke Sonnab. nachm. zw. Waldkater u. Hettst. B. ver. G. Bel. **Gr. Steinst. 19,** Port.

Kanarien-Hähne und Weibchen kaufe zu höchsten Preisen Donnerstag den 11. März im **Zentral-Hotel Halle S.**
F. Westkämper.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? ich möchte Sie gern als Kunden haben. 3730
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Konfirmations-Geschenke,
aparte entzückende Neuheiten.
Goldschmied **Klinz,**
Gr. Ulrichstraße 41.

Konfirmanden-
Hüte, Handschuhe, Krawatten, Wäsche
in grösster Auswahl billigst bei
Otto Blankenstein,
Ob. Leipzigerstr. 36,
Steinstr. 36 und Schmeerstr. 21.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Konfirmations - Geschenke in **größter** Auswahl.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Montag früh 11 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter Vater und Bruder, der Goldschmied
Bruno Treff
im Alter von 42 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernd. Hinterbliebenen
Witwe Alma Treff
nebst Kindern u. Verwandten.
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Jakobstraße 24, aus statt. [4148

Für die wohltuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren
herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 9. März 1909.
Paul Mitsching und Frau.
Rich. Strauss und Frau.

Offene Stellen
Männliche.

Schriftlicher Nebenerwerb bei 1000 Adressen 8 Mark Verdienst. Adr.-Verlag „**Hammonia**", Altona (Elbe). [4170

Ein Herr
gleich wo wohnh. sof. gesucht z. Verk. v. Zigarren an Wirte, Händler 2c. Vergtg. ev. 250 M pro Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Gesuch.
Tätige **Agenten** zum Verkauf eines ca. 60 Morgen großen in der Nähe von Sangerhausen belegene **Landgütchens** gesucht.
Von wem? zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Schriftlicher Nebenerwerb bei 1000 Adressen 8 Mk. Verd. **Adressenverlag Germania, Berlin N. 65,** Kamerunerstr. 50.

Erstklassige
Rockschneider
zu hohen Löhnen sucht für dauernd
Rudolf Estel, Apolda.

3—20 Mk. tägl. könn. Pers. jed. Stand. verd. **Nebenerw.** d. Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. 2c. Näheres **Erwerbszentrale i. Freiburg i. Br.**

Jüngerer Bureaugehilfe
mit flotter Handschrift, gewandter Rechner, Stenogr. erwünscht, zum bald. Antr. **ges.** Off. m. Lebensl. u. **B. W. 4306** an **Rud. Mosse,** Halle.

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt,
Lehrlingsstelle
im **Kontor.** Offert. unt. **D. 6362** an die Exped. d. Ztg erbeten.

Für techn. Bureau **tüchtiger Maschinenschreiber** und **flotter Stenogr.** in dauernde Stell. **ges.** Ang. m. Gehaltsanspr. u. Antrittst. u. **B. P. 4290** an **Rud. Mosse,** Halle.

Landmessereleve
kann Ostern in unserem Bureau eintreten.
W. Endemann & Bruns, Ingen. u. vereid. Landmesser. **Halle a. S.,** Delitzscherstr. 2. a. Riebeckplatz. Fernsprech. 2914.

Drogerie.
Für meine Drogen- u. Farbenhandlung suche ich 1. April oder Ostern einen jg. Mann evangel. Konf., nicht unter 16 Jahren, mit guten Schulzeugnissen als
Lehrling.
Kost u. Logis i. Hause. Off. unter **B. T. 4304** an **Rud. Mosse,** Halle.

Lehrling
für meine **Klempnerei,** Gas- und Wasserinstallation **gesucht.**
Emil Steinhof, Mansfelderstr. 66.

Alleinvertrieb
von ganz neuem bedeutenden Reise-Gebrauchsartikel, ges. gesch., für **Halle u. Umg.** gegen 1800 M. **zu vergeben.** Nur Herren mit Ia. Referenzen werden berücksicht. Off. unt **K. H. 173** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Lehrlings-Stelle.
Jung. Mann mit Zeugn. z. einj. Dienst kann **1. April** in hiesigem Bankgeschäft als Lehrl. eintr. Off. sub **B Z 4307** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Weibliche.

Suche zum 1. April ein **gut empfohlenes**
Stubenmädchen,
welches i. Zimmerreinigen, Servieren und Nähen bewandert ist. 3—4 nachm. Frau **Komm.-Rat Böttcher, Martinsberg 11.** 4196

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090309038/fragment/page=0004